

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG
SONNABEND/SONNTAG, 13./14. MAI 2023 | NR. 111 | REGIONAL AUSGABE

Erste Entwürfe für den Schuhkartonplatz

Landschaftsarchitekt stellt Sanierungsbeirat seine Ideen für Osterholz-Scharmbecks Fußgängerzone vor



Wie soll es mit dem Schuhkartonplatz an der Kirchenstraße weitergehen? Ein Landschaftsarchitekt präsentierte nun erste Entwürfe.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON LUCAS BRÜGGEMANN

Osterholz-Scharmbeck. Wie soll der „Schuhkartonplatz“ in der Scharmbecker Innenstadt in Zukunft aussehen? Dazu hat Felix Ziegler vom Planungsbüro „Grabner Huber Lipp“ so einige Ideen. Der Landschaftsarchitekt betreut die Umgestaltung des Platzes an der Fußgängerzone. Die Bürgerbeteiligung habe ergeben, dass sich die Kreisstädter eine lebendige „grüne Oase“ wünschten, sagte er auf der jüngsten Sitzung des Sanierungsbeirates Innenstadt. „Das war unser Startpunkt für den Vorentwurf.“

Ziegler präsentierte den Beiratsmitgliedern mehrere Ideen, wie der Schuhkartonplatz aussehen könnte: Zum einen wäre dies ein diagonal geteilter Platz mit einem grünen, bepflanzten und einem „aktiven“, von der Gastronomie genutzten Bereich. Das bisher vorhandene Wasserspiel soll nach dem ersten Plan der Landschaftsarchitekten verschwinden und durch ein kleineres ersetzt werden. Zudem soll in diesem Konzept der Platz über die Kirchenstraße hinaus bis an die Ladenfront gegenüber gezogen werden. „Die Grundidee ist, dass geschwungene Linien auf den Platz führen“, erklärte Ziegler und gab im nächsten Satz zu: „Das ist der größte Umgriff.“

Bei einer zweiten Variante soll der Platz zumindest bis zur Mitte der Kirchenstraße erweitert werden. Ziegler bezeichnet dies als einen kleineren Umgriff, der sich mehr zurücknehme. „Wir halten es für wichtig, dass er zur Fußgängerzone hin geöffnet wird“, sagte er zu diesem Plan. In diesem Entwurf bestimmen rechtwinklige Formen das Bild des Platzes, das Wasserspiel soll hier ins Zentrum rücken. Außerdem stellte der Landschaftsarchitekt noch eine Kombination aus beiden Varianten vor. „Das funktioniert auch, wirkt aber nicht mehr ganz so einladend“, so sein Urteil zu diesem Entwurf.

Sitzstufe angedacht

Eine weitere Variante bezieht die Topografie, also den Verlauf des Bodenniveaus des Platzes mit ein. Den Höhenunterschied könnte man laut Ziegler für eine Sitzstufe nutzen. „Hier ist allerdings schwierig, dass der Schwerpunkt des Platzes so weit nach hinten rückt. Außerdem wäre es ungewöhnlich, eine Stufe zu bauen, wo bisher keine ist“, sagte Ziegler. Zudem wäre die Gastronomie so ein wenig abgeschnitten und eine Querung des Platzes nicht ohne Weiteres möglich.

In allen Fällen müssen die bisher auf dem Areal stehenden Kugelakazien weichen. Sie

seien krank, stellte Ziegler fest. Als Ersatz sollen neue, am Ende größere Bäume gepflanzt werden. Was alle Konzepte gemein haben: Grün, ob in Form von Bäumen oder bepflanzten Beeten, steht im Vordergrund.

Nutzungsmöglichkeit unklar

Von den Mitgliedern des Ausschusses kam zunächst Lob, aber auch kritische Nachfragen. So wollte Marcus Wiedelmann wissen, wie es rund um den Platz mit Möglichkeiten für Fassadenbegrünung aussieht. Vom Reformhaus habe man das Signal bekommen, die Fassade „mitzudenken“, sagte Ziegler.

Herbert Behrens (Linke) bemerkte: „Für den Platz müsste es eine nutzungsorientierte Planung geben. Mir wird noch nicht ganz klar, wie man hier Nutzung reinbringen will.“ Zieglers Antwort: „Wenn sich der Burger-Laden mehr öffnet und das Eiscafé mit seiner Außengastronomie mehr in den nördlichen Bereich geht, ist der Platz zur Hälfte genutzt.“ Darüber hinausgehende Nutzungen wie für Märkte seien allerdings nicht der Schwerpunkt der Planungen. „Wir sehen den Schuhkartonplatz eher als Nachbarschaftsplatz, wo man beim Eis eine Pause vom Einkaufen macht“, sagte der Planer.

Kritische Töne kamen von Harry Schna-
kenberg, Vorsitzender des Seniorenbeirates

Osterholz-Scharmbeck: „Ich bin enttäuscht über die Vorschläge, das ist nichts Neues oder Verändertes“, so sein Urteil. Er plädierte für kleinere und mehr Bäume und verwies auf die Lindenterrasse des Hotels Louis C. Jacob in Hamburg. Dort könnte man im Sommer entspannt im Schatten sitzen. Ebenso würde er das Wasserspiel eher in Richtung Spielplatz versetzen. Hier wandte Ziegler ein, dass man mit dem Wasserspiel auch Familien auf den Platz locken könnte. Er verteidigte auch seinen Vorschlag für „großkronige Bäume“: „Sie können Leichtigkeit reinbringen. Linden, wie auf der Terrasse des Hotels Jacob könnten den Platz stickig machen.“

Noch Vorentwürfe

Für Stadtplanerin Julia Kieselhorst stand indes fest: „Ich kann mir vorstellen, dass der Platz einen Mehrwert für die Fußgängerzone gibt.“ Sie betonte außerdem, dass es sich bei den präsentierten Vorschlägen zunächst um Vorentwürfe handele. „Die Details kommen zu einem späteren Zeitpunkt“, erklärte sie. Ziegler nahm das Feedback und die Anregungen der Beiratsitzung auf und will nun die Entwürfe entsprechend anpassen. Auf der nächsten Sitzung soll erneut über den Platz gesprochen werden.

Aktion für mehr Schutz von Kriegsdienstverweigerern

Friedensbündnis OHZ übergibt gesammelte Unterschriften an EU-Kommission

VON LUCAS BRÜGGEMANN

Osterholz-Scharmbeck. Die Aktivisten des Mahnwachen-Teams im Friedensbündnis OHZ beteiligen sich an einer europaweiten Unterschriftenaktion. Die Unterzeichner fordern, Kriegsdienstverweigerern aus der Russischen Föderation und Belarus Asyl zu gewähren. Zur Zeit erhielten sie nur Asyl und Schutz, wenn sie einen Einberufungsbefehl nachweisen können, heißt es vom Friedensbündnis. „Nach einer Einberufung ist es für sie meist unmöglich, einem Einsatz im Krieg zu entkommen“, erläutert Elke Lies das Dilemma der Männer, die nicht in den Krieg ziehen wollen.

„Wenn es ihnen vor der Einberufung gelingt, unterzutauchen und zu fliehen, gelten sie in Deutschland nicht als Kriegsdienstverweigerer und erhalten keinen Schutz, dann müssen sie als ‚Illegale‘ irgendwie durchkommen.“

„Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin.“ Mit diesem Zitat unterstrich Herbert Behrens in einer Gedenk-Ansprache die Rolle

des Deserteurs: „Es gibt keinen Krieg ohne Soldaten. Den Zweiten Weltkrieg, das größte Verbrechen in der Geschichte der Menschheit, hätte es ohne Soldaten niemals gegeben. Kurt Albrecht war mutig. Er wollte nicht

mehr Teil des Krieges sein.“ An die Ermordung Kurt Albrechts zu erinnern, bestärke das Bündnis darin, Menschen zu schützen, die sich dem Kriegsgeschehen entzogen, obwohl ihnen dafür harte Strafen drohten.



Aktive des Mahnwachen-Teams sammeln an Kurt-Albrecht-Gedenkstele in der Bahnhofstraße Unterschriften für den Schutz von Deserteurern aus der Russischen Föderation und Belarus.

FOTO: HERBERT BEHRENS

POLIZEI SUCHT ZEUGIN

Parzelle in Holste brennt

Holste. Am Forstweg in Holste ist am späten Donnerstagabend ein Feuer in einem Gartenhaus auf einer Parzelle ausgebrochen. Wie die Polizei berichtet, stand das Gebäude gegen 23 Uhr aus unbekanntem Gründen in Flammen. Eine Zeugin setzte einen Notruf ab. Vor Ort trafen die Einsatzkräfte auf einen 38-jährigen, der sich offenbar bei dem Brand verletzt hatte. Angaben über die Ausmaße seiner Verletzungen liegen nicht vor. Ebenso wenig sind die Personalien der Brandentdeckerin bekannt. Die Polizei sucht sie als Zeugin und bittet sie sowie weitere Hinweisgeber, sich telefonisch unter 04791/3070 zu melden. Der Rettungsdienst versorgte den Verletzten vor Ort und brachte ihn anschließend in ein Krankenhaus. Die örtliche Feuerwehr löschte das Feuer, das nach Polizeiangaben etwa 10.000 Euro Schaden hinterließ. LAF

ANZEIGE

Kostenlose Beratung
zu (fast) allen Immobilienthemen wie

- Verkauf
- Vermietung
- Leibrete
- Wertermittlung

☎ 0421 - 602 88 99

NIEMEYER
Immobilien- und Sachverständigenbüro
www.Niemeyer-Immo.de

ROLLER OHNE VERSICHERUNG

Fahrer mit Promille

Osterholz-Scharmbeck. Ein 35-jähriger Mann hat sich am Donnerstagabend Ärger mit der Polizei in Osterholz-Scharmbeck eingehandelt. Gegen 22.25 Uhr fuhr er mit einem E-Scooter auf der Straße Heidkrug in Richtung Schwaneweder Straße und geriet dort in eine Verkehrskontrolle. Den Polizeibeamten schlug eine „Fahne“ entgegen, ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab eine Alkoholisierung von 1,45 Promille. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen, die Weiterfahrt untersagt und sein Führerschein sichergestellt. Für den E-Scooter bestand zudem kein Versicherungsschutz. LAF

75-JÄHRIGER LEICHT VERLETZT

Geparktes Auto übersehen

Osterholz-Scharmbeck. Einen am Straßenrand geparkten Wagen hat am Donnerstagvormittag der 75-jährige Fahrer eines Seats übersehen und ist auf diesen aufgefahren. Der Mann war gegen 11.25 auf der Stader Landstraße in Osterholz-Scharmbeck in Richtung Zentrum unterwegs. In Höhe der Bernhard-Hoetger-Straße prallte er dann auf den unbesetzten BMW. Der 75-Jährige verletzte sich leicht und kam in ein Krankenhaus. Sein Auto war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 29.000 Euro. LAF

OSTERHOLZER STADTWERKE

Sanierung von Kanaldeckeln

Osterholz-Scharmbeck. Die Osterholzer Stadtwerke lassen zahlreiche klappernde Kanaldeckel reparieren. Nach Hinweisen von Bürgern sollen die Arbeiten ab Montag, 15. Mai, erfolgen. Stadtwerke-Sprecher Jürgen Möller weist darauf hin, dass es immer wieder durch starke Verkehrsbelastung zu Schäden an den Kanalschächten kommt. Die Folge seien defekte Schachtdeckel und unnötiger Lärm für die Anwohner. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens am Tage sollen die Arbeiten in der Bahnhofstraße und Poststraße erst in den Abendstunden beginnen und bis in die Nacht hinein dauern. Zuvor käme die Käthe-Kollwitz-Straße dran. Die Stadtwerke bitten um Verständnis für die dabei unvermeidbaren Lärmbelästigungen und Verkehrsbehinderungen. CVA

WETTBEWERBE IN SANDHAUSEN

Stadtpokal der Feuerwehr

Osterholz-Scharmbeck. Die Stadtpokalwettbewerbe der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz-Scharmbeck finden am Sonntag, 13. Mai, ab 13 Uhr auf der Wiese am Feuerwehrhaus in Sandhausen statt, das gilt auch für die Jugendfeuerwehren. Das teilt Stadtbrandmeister Jörg Bernsdorf mit. Ab 12.30 Uhr werden die Fahrzeuge auf dem Wettkampflplatz begrüßt. Die Wettbewerbe werden nach den Bestimmungen für Leistungsvergleiche der Feuerwehren im Land Niedersachsen mit den Modulen A und C durchgeführt. Die Siegerehrung ist für 17.30 Uhr geplant. LUB